(11) EP 1 201 859 A1

(12)

## **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag: 02.05.2002 Patentblatt 2002/18

(51) Int CI.7: **E05D 7/12**, E05F 1/08

(21) Anmeldenummer: 01250340.5

(22) Anmeldetag: 27.09.2001

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 29.09.2000 DE 10049747 30.09.2000 DE 10049731 15.12.2000 DE 20842000 U (71) Anmelder: Vaillant GmbH 42859 Remscheid (DE)

(72) Erfinder: Riecke, Harald 42853 Remscheid (DE)

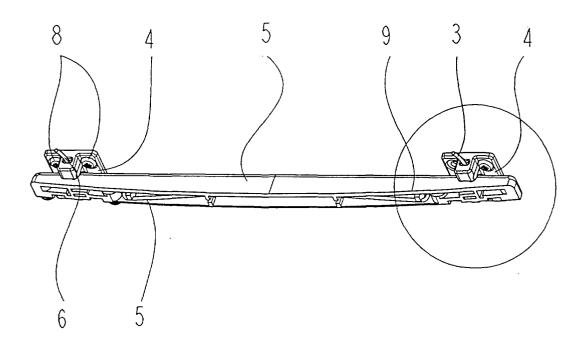
(74) Vertreter: Heim, Johann-Ludwig et al c/o Joh. Vaillant GmbH u. Co Berghauser Strasse 40 42859 Remscheid (DE)

## (54) Scharnier zur Befestigung eines Deckels

(57) Scharnier zur Befestigung eines Deckels (2) an einem Gehäuse (1), wobei das Scharnier schwenkbar miteinander verbundene Teile (4, 5) aufweist, von denen einer mit dem Gehäuse (1) und der andere mit dem Dekkel (2) verbindbar ist. Um mit geringem Aufwand eine Dämpfung zu erreichen, ist vorgesehen, daß mindestens eine Torsionsfeder (3, 6) vorgesehen ist, deren

beide Enden (12, 13) in verschiedenen Teilen (4, 5) des Scharnieres gehalten sind, wobei im Endbereich (12) in einer Führung (10) axial verschiebbar gehalten und der andere Endbereich (13) in einer Verankerung (9) fixiert ist und die Verankerung (9) und die Führung (10) in verschiedenen Teilen (4, 5) des Scharnieres angeordnet sind.

Fig. 1



20

#### Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Scharnier gemäß dem Oberbegriff des unabhängigen Anspruches.

[0002] Bei bekannten derartigen Scharnieren besteht das Problem, daß diese, insbesondere wenn das Scharnier waagerecht an der Unterkante eines Deckels angeordnet ist, bei einem ungebremsten Herabklappen des Deckels einer sehr hohen Belastung ausgesetzt sind und auch auf die Befestigungsmittel eines Scharniers in einem solchen Fall sehr erhebliche Kräfte einwirken, was zu einer Beschädigung des Scharniers oder auch des Deckels oder der Verkleidung führen kann.

[0003] Um letzteres zu vermeiden, sind verschiedene Lösungen bekannt, wie z. B. die Anordnung eines Fangbandes, das an dem Gehäuse und dem Deckel befestigt ist und den maximalen Öffnungswinkel des Deckels bestimmt. Bei einer solchen Lösung ist zwar sichergestellt, daß der Deckel nicht zu weit geöffnet werden kann und daher sicher verhindert ist, daß der Deckel mit seiner unteren Kante, bzw. unteren Seitenfläche an dem Gehäuse zur Anlage kommt, doch schützt ein solches Fangband das Scharnier nicht gegen die Belastungen, die auftreten, wenn der Deckel nach unten kippt und vom Fangband im wesentlichen ruckartig gestoppt wird. [0004] Weiter sich auch Lösungen bekannt, bei denen statt eines Fangbandes ein Hydraulikdämpfer oder eine Feder vorgesehen sind, die den Deckel mit dem Gehäuse in einem Abstand vom Scharnier miteinander verbinden. Bei diesen Lösungen ergibt sich jedoch ein relativ hoher Herstellungs- und Montageaufwand. Außerdem ergibt sich bei diesen Lösungen eine nicht unbeträchtliche Beeinträchtigung des Designs.

[0005] Ziel der Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und ein Scharnier der eingangs erwähnten Art vorzuschlagen, das eine ausreichende Dämpfung der Bewegung des Deckels ermöglicht ohne eine Störung der Ästhetik zu verursachen.

**[0006]** Erfindungsgemäß wird dies bei einem Scharnier der eingangs erwähnten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des unabhängigen Anspruches erreicht.

[0007] Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen wird auf einfache Weise erreicht, daß der Bewegung des Deckels mit größer werdendem Öffnungswinkel ein sich vergrößernder Widerstand entgegengesetzt wird. Dadurch ist ein im wesentlichen sanftes Abbremsen der Bewegung des Deckels sichergestellt, wenn sich dieser seinem maximalen Öffnungswinkel nähert. Durch entsprechende Abstimmung der Federn auf das Gewicht und den Schwerpunkt des Deckels läßt sich dabei auch erreichen, daß der Deckel auch dann von selbst vor Erreichen einer Stellung zum Stillstand kommt, bei der eine Beschädigung des Deckels oder des Gehäuses möglich ist, wenn der Deckel unmittelbar nach dem Verlassen seiner Raststellung losgelassen wird und aufgrund der Schwerkraft nach unten klappt.

**[0008]** Durch die Merkmale des Anspruches 2 ergibt sich der Vorteil, daß eine einseitige Belastung des Scharniers durch einen ansonsten ungebremst herapklappenden Deckel sicher vermieden wird, wie dies bei lediglich einer Torsionsfeder auftreten kann.

**[0009]** Die Merkmale des Anspruches 3 ermöglichen relativ lange Torsionsfedern, wodurch eine sanfte Zunahme der Federkraft bei der Öffnungsbewegung des Deckels ermöglicht wird. Dadurch kann die Belastung des Scharniers besonders gering gehalten werden.

**[0010]** Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnung näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 schematisch ein erfindungsgemäßes Scharniers,

Fig. 2 ein Detail des Scharniers in vergrößertem Maßstab,

Fig. 3 ein Gehäuse mit einem erfindungsgemäßen Scharnier und

Fig. 4 ein Scharnier in einer anderen Perspektive.

**[0011]** Gleiche Bezugszeichen bedeuten in allen Figuren gleiche Einzelteile.

[0012] Das Scharnier weist zwei Halteseile 4 auf, die über einen Verbindungsteil 5 miteinander verbunden sind, wobei der Verbindungsteil5 in den Halteseilen 4 drehbar gehalten ist. Dabei sind die Halteteile 4 mit Bohrungen 11 versehen, die zur Aufnahme von Befestigungsschrauben 8 (Fig. 4) versehen, mit denen das Scharnier an einem Gehäuse 1 oder einer Verkleidung befestigbar ist.

[0013] Weiter weisen die Halteteile 4 Führungen 10 auf, die zur Aufnahme der einen Enden 12 von Torsionsfedern 3, 6 dienen. Dabei sind die Enden 12 dieser Federn 3, 6 axial verschiebbar in den Führungen 10 der Halteteile 4 gehalten.

[0014] Der die beiden Halteteile 4 miteinander verbindende Verbindungsteil 5 ist mittels Schrauben 7 (Fig. 4) mit einem Deckel 2 verbindbar (Fig. 3), wobei in dem Verbindungsteil 5 Verankerungen 9 (Fig. 4) angeordnet sind, in denen die zweiten Enden 13 der Federn 3, 6 fixiert sind. Dabei sind die Verankerungen 9 in den Endbereichen des Verbindungsteiles 5 angeordnet. Die Endbereiche 12, 13 einer jeden Feder 3, 6 sind in den einander entgegengesetzten Endbereichen des Scharniers gehalten, bzw. geführt.

[0015] In der Fig. 1 und 2 ist das Scharnier in einer Stellung dargestellt, in der ein mit einem solchen Scharnier gehaltener Deckel (2) sich in seiner Schließstellung befindet. Dabei sind die beiden Torsionsfedern 3, 6 weitgehend entspannt.

[0016] Wird der Deckel 2, der in der Fig. 3 zum Teil weggebrochen dargestellt ist, aus seiner Schließstellung verschwenkt, so werden die Federn 3, 6 gespannt und setzen einer weiteren Vergrößerung des Öffnungs-

winkels des Deckels (2) einen größer werdenden Widerstand entgegen. Dabei gleiten die Enden 12 der Federn 3, 6 in den Führungen 10 der Halteteile 4.

[0017] Durch entsprechende Abstimmung der Charakteristika der Federn 3, 6 mit dem Gewicht und dem Schwerpunkt des Deckels 2 kann auch bei entlang seiner Unterkante mit dem Verbindungsteil 5 verbundenem Deckel 2 dieser auch dann seinen vorgesehenen maximalen Öffnungswinkel nicht überschreiten, wenn dieser unmittelbar nach Verlassen seiner Schließstellung losgelassen wird und aufgrund der Schwerkraft nach unten klappt. Dabei kann beispielsweise ein maximaler Öffnungswinkel von 130° vorgesehen werden.

15

### Patentansprüche

1. Scharnier zur Befestigung eines Deckels (2) an einem Gehäuse (1), wobei das Scharnier schwenkbar miteinander verbundenen Teile (4, 5) aufweist, von denen einer mit dem Gehäuse (1) und der andere mit dem Deckel (2) verbindbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine Torsionsfeder (3, 6) vorgesehen ist, deren beide Enden (12, 13) in verschiedenen Teilen (4, 5) des Scharniers gehalten sind, wobei ein Endbereich (12) in einer Führung (10) axial verschiebbar gehalten und der andere Endbereich (13) in einer Verankerung (9) fixiert ist und die Verankerung (9) und die Führung (10) in verschiedenen Teilen (4, 5) des Scharniers angeordnet sind.

2. Scharnier nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß in beiden Endbereichen des Scharnieres Führungen (10) in zwei Halteteile (4) angeordnet sind, die über einen mit diesen gelenkig verbundenen Verbindungsteil (5) miteinander verbunden sind, wobei in den Führungen (10) die einen Enden (12) von zwei Torsionsfedern (3, 6) verschiebbar gehalten sind, und die jeweils zweiten Enden (13) der Torsionsfedern (3, 6) in zwei im Verbindungsteil (5) des Scharnieres angeordneten

3. Scharnier nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Verankerung (9) und die Führung (10) für jede Torsionsfeder (3, 6) in einander entgegengesetzten Endbereichen des Scharnieres angeordnet sind.

Verankerungen (9) fixiert sind.

50

Fig. 1

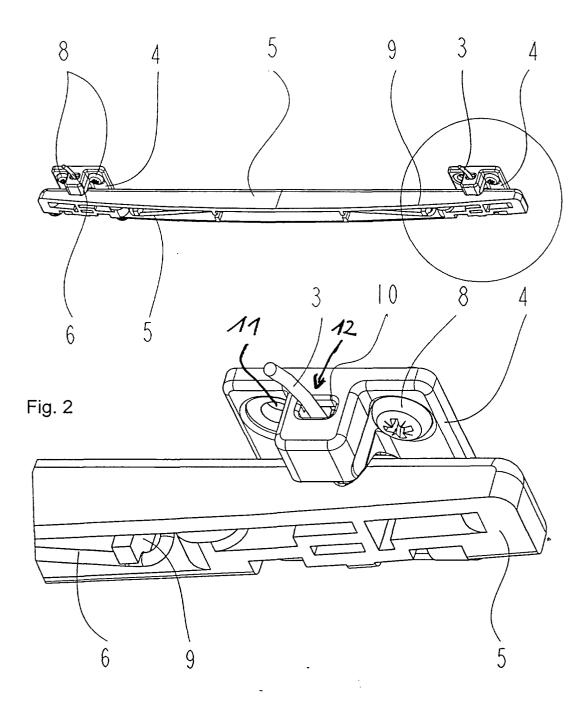
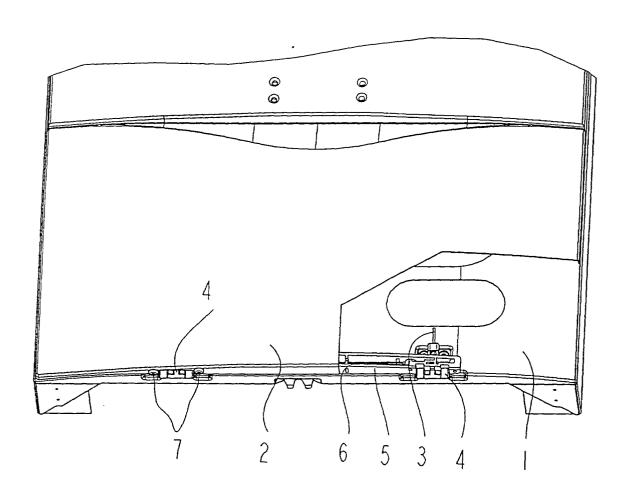
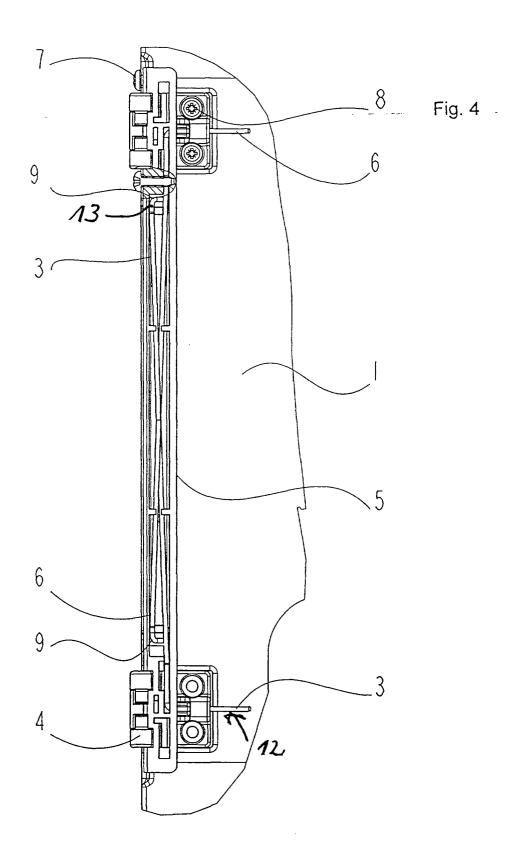


Fig. 3







# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung EP 01 25 0340

	EINSCHLÄGIGI	DOKUMENTE		
Kategorie	Kennzeichnung des Dokur der maßgeblich	nents mit Angabe, soweit erforderlich, en Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Y	EP 0 412 813 A (SUG 13. Februar 1991 (1 * Spalte 5, Zeile 2 20; Abbildungen 1-1	991-02-13) 0 - Spalte 10, Zeile	1-3	E05D7/12 E05F1/08
Υ	30. Juni 1998 (1998	PENTER DAVID A ET AL) -06-30) 6 - Spalte 4, Zeile 22;	1-3	
A	EP 0 754 832 A (MOL 22. Januar 1997 (19 * das ganze Dokumer	97-01-22)	1-3	
A		RD WOOD;ERNEST JOHN uli 1947 (1947-07-11) t *	1	
TOTAL DESIGNATION OF THE PERSON OF THE PERSO				RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
				E05D E05F
7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7				
and the second s				
Dervo	rllegende Recherchenhericht wu	rde für alle Patentansprüche erstellt	-	
DOI 40	Recherchenort	Abschiußdatum der Recherche	1	Prüfer
MÜNCHEN		22. Februar 2002	edrich, A	
X : von Y : von ande A : tech O : nich	ATEGORIE DER GENANNTEN DOK besonderer Bedeutung allein betrach besonderer Bedeutung in Verbindung eren Veröffentlichung derselben Kater nologischer Hintergrund tschriftliche Offenbarung schenliteratur	JMENTE	grunde liegende 1 kurnent, das jedoi Idedatum veröffer g angeführtes Do unden angeführtes	Fheorien oder Grundsätze ch erst am oder tilicht worden ist kurnent

## ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 01 25 0340

In diesern Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

22-02-2002

im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
EP	0412813	A	13-02-1991	AU	629378	B2	01-10-1992
				AU	6017290	Α	14-02-1991
				CA	2023085	A1	12-02-1991
				DE	69003903	D1	18-11-1993
				DE	69003903	T2	10-02-1994
				EP	0412813	A1	13-02-1991
				ΙE	902901	A1	10-04-1991
				KR	9304961	B1	11-06-1993
				US	5175891	Α	05-01-1993
US	5771540	Α	30-06-1998	AU	718962	B2	04-05-2000
				AU	5367398	Α	07-08-1998
				EP	0954669	A1	10-11-1999
				WO	9831908	A1	23-07-1998
EP	0754832	Α	22-01-1997	FR	2736978	A1	24-01-1997
				CA	2181275	<b>A</b> 1	22-01-1997
				DE	69608858	D1	20-07-2000
				DE	69608858	T2	04-01-2001
				EP	0754832	A1	22-01-1997
				ES	2149437	T3	01-11-2000
GB	590234	Α	11-07-1947	KEINE	NAME OF THE OWNER	## ### ### w## **** **** ****	an alless amage reterm mover mover commer species proper datable master accuse.

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82